

Vorwort zur 4. Auflage

Meine Erfahrung von fast 25 Jahren Lehrtätigkeit an der Lubinus-Schule für Physiotherapie in Kiel (1985–2010) haben dieses Buch von der 1. Auflage an geprägt. Die Vermittlung von komplexen anatomischen und funktionellen Zusammenhängen an begeisterte und wissbegierige Physiotherapie-Studierende ist eine zutiefst befriedigende Tätigkeit, die mir all die Jahre sehr viel Spaß gemacht hat und bei der ich selber viel gelernt habe. Daher blicke mit Stolz und großer Genugtuung auf diese intensive Zeit meiner Lehrtätigkeit zurück und empfinde eine tiefe Dankbarkeit.

Als die 1. Auflage der „Funktionellen Anatomie für Physiotherapeuten“ damals im Jahr 2000 erschien entstanden gerade die ersten fantastischen Prometheus-Abbildungen von Karl Wesker und Markus Voll im Thieme-Verlag. Mittlerweile haben diese beiden großartigen Künstler mehr als 6000 dieser unvergleichlichen Abbildungen gezeichnet, von denen viele seit der 2. Auflage auch in diesem Buch zu finden sind. Die damalige Entscheidung, das Buch mit einem modernen Layout und den brillianten Prometheus-Abbildungen auszustatten verdanke ich Rosi Haarer-Becker und Fritz Koller, zwei von sehr vielen, äußerst motivierten Menschen aus dem Thieme-Verlag, die mein Buch immer mit großem Engagement und Enthusiasmus die ganzen Jahre begleitet haben. Unbedingt erwähnen muss ich in diesem Zusammenhang auch Sabine Bartl und Eva Grünwald sowie Jürgen Lüthje und Manfred Lehnert.

Seit der 3. Auflage habe ich abermals das Glück, zwei sympathische und vor allem sehr kompetente Mitarbeiter des Thieme-Verlages an meiner Seite zu haben, und zwar Joachim Schwarz und Martin Teichmann, deren Mitarbeit ich sehr schätze und bei denen ich mich von ganzem Herzen für die professionelle Begleitung dieser 4. Auflage bedanken möchte.

Die vorliegende Auflage profitiert nicht nur von meiner Autorentätigkeit am Prometheus-Atlas, sondern vor allem von den vielen begeisterten, aber auch kritischen Leser*innen, die das Buch über viele Jahre wohlwollend begleitet haben und durch das Auffinden von Fehlern sowie die Formulierung von sachgerechten Kommentaren viele der nötigen Korrekturen initiierten.

Neu hinzugekommen in der vorliegenden 4. Auflage sind nicht nur detaillierte Angaben zur Gesamtzahl der Knochen eines menschlichen Skeletts und die Erläuterung des Bauplans des menschlichen Körpers unter funktionellen und topografischen Gesichtspunkten, sondern vor allem die vielen neuen Erkenntnisse zum Aufbau, zur Funktion sowie zur Innervation von Muskelfaszien.

Nach aktuellem Forschungsstand (Mense, Thieme 2021) stützen die Faszien nicht nur das muskuloskeletale System, sondern spielen eine wichtige Rolle bei der muskulären Kraftübertragung, bei der Körperwahrnehmung, der Schmerzleitung und selbst bei der Immunabwehr. Man nimmt heute an, dass Verhärtungen, Verklebungen und/oder Verspannungen im Faszienetz – aufgrund von Fehlhaltungen oder -belastungen – die Befindlichkeit des ganzen Körpers beeinflussen und weitergehende Beschwerden verursachen können. Forscher und Therapeuten gehen daher heute davon aus, dass sich Schmerzen und Beschwerden durch gezielte Manipulation des faszialen Netztes lindern oder sogar komplett beseitigen lassen.

Also, liebe Leserinnen und Leser, die spannenden Reise durch die Welt der Knochen, Gelenke und Muskeln geht weiter und zwar deutlich bunter als vorher.

Kronshagen, im Juli 2023
Michael Schünke

Vorwort zur 1. Auflage

Seit mehr als 15 Jahren unterrichte ich angehende Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten im Fach Anatomie an der Lubinus-Schule für Physiotherapie in Kiel. Neben meiner Lehr- und Forschungstätigkeit am Institut für Anatomie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist der Unterricht an der Lubinus-Schule für mich eine überaus angenehme Erfahrung. Dies hat mehrere Gründe. Zum einen liegt es sicherlich daran, dass angehende Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, die sich für diesen Beruf entschieden haben, fast ausnahmslos überaus motivierte und engagierte junge Menschen sind. Jeder der unterrichtet weiß, dass diese Eigenschaften Grundvoraussetzungen für eine solide und erfolgreiche Wissensvermittlung sind.

Relativ trockenes anatomisches Wissen zu vermitteln kann nur dann funktionieren, wenn beide Seiten – sowohl Lehrer als auch Schüler – miteinander kooperieren und dadurch wiederum voneinander profitieren. Dies setzt bei den Schülern, neben der Bereitschaft eine schier unendliche Fülle von anatomischen Begriffen, Namen und Funktionen zu bewältigen, vor allem Begeisterungsfähigkeit, Neugier, Wissbegierde und Kritikfähigkeit voraus. Der Lehrer wiederum muss die Schüler begeistern und mitreißen können, aber er muss sein Wissen auch erfolgreich vermitteln können. Unter diesen Voraussetzungen wird die eigene Lehrtätigkeit nie zur Routine, sondern immer wieder zu einer spannenden Reise durch die faszinierende Welt der Anatomie. Wenn diese Mischung stimmt, kann eigentlich nichts mehr schief gehen.

Vielleicht ist es mir gelungen, meine Begeisterung für das Fach Anatomie weiterzugeben. Selten habe ich von Schülerinnen und Schülern soviel Engagement und so viel Lernwilligkeit erfahren, wie in all diesen Jahren meiner Unterrichtstätigkeit an der Lubinus-Schule. Und so möchte ich dieses Buch all jenen widmen, denen ich einen Teil der menschlichen Anatomie nahe gebracht habe und so hoffentlich mit diesem Wissen ein solides Fundament für ihren schönen Beruf geschaffen habe.

Man kann jedoch nur begeistern, wenn man selber motiviert worden ist und deswegen möchte ich es an dieser Stelle auch nicht versäumen, meinem verehrten akademischen Lehrer Herrn Prof. Dr. B. Tillmann zu danken. Seine brillanten Vorlesungen, die Art und Weise seine Zuhörer mitzureißen und die Liebe zu seinem Beruf haben mich vom ersten Tag an beeindruckt und mir stets den Weg gewiesen.

Ein Buch über funktionelle Anatomie zu schreiben ist die eine Sache, ein solches Buch mit geeigneten Abbildun-

gen zu versehen ist die andere. Ich habe das Glück gehabt mit einer überaus kompetenten Zeichnerin, Frau Stephanie Kleinschmidt, über Jahre hinweg stets harmonisch zusammenzuarbeiten. Diese fruchtbare und intensive Kooperation ist die Wiege für die zahlreichen didaktisch hervorragenden Abbildungen in diesem Buch. Frau Kleinschmidt hat meine Wünsche, aber auch ihre eigenen Ideen in einer Art und Weise realisiert, wie man sich es nicht besser hätte wünschen können. Ihr schulde ich daher besonderen Dank! Aber auch Herrn Voll, der die Abbildungen für den Allgemeinen Teil gezeichnet hat, möchte ich gebührend danken, denn er hat es perfekt verstanden seine am Computer entstandenen Abbildungen in das Gesamtbild harmonisch einzufügen.

Viele andere haben ebenfalls ihre unverkennbaren Spuren hinterlassen, allen voran meine liebe Frau Gabi: Sie hat das gesamte Manuskript in eine lesbare und ich denke sehr gut verständliche Form gebracht. Ihre Verlässlichkeit, ihr Engagement, ihre Geduld sowie ihre permanente Unterstützung in den letzten Jahren haben ganz entscheidenden Anteil an dem vorliegenden Buch. Darüber hinaus war sie in der letzten Phase ebenso wie mein Doktorand Herr cand. med. Jakob Fay und mein Mitarbeiter Herr Priv.-Doz. Dr. Dr. Horst Claassen beim Korrekturlesen der Druckfahnen behilflich. Ihnen allen sei dafür herzlich gedankt.

Eine entscheidende Voraussetzung für die Realisierung eines solchen Projektes ist eine gute und produktive Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Verlag. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Georg Thieme Verlags sind über die Jahre hinweg daran beteiligt gewesen. Stellvertretend für alle möchte ich vor allem Frau Rosi Haarer-Becker und Frau Dorothee Richard, aber auch Herrn Rainer Zepf und Herrn Manfred Lehnert erwähnen. Sie haben dieses Buch in all den Jahren professionell und überaus individuell betreut, sind auf alle meine Wünsche stets eingegangen und haben die Freude und manchmal auch die Sorgen des Autors geteilt. Auch ihnen möchte ich von ganzem Herzen danken. An dieser Stelle darf ein Name nicht unerwähnt bleiben: Frau Dr. Gertrud Volkert. Sie hat vor allem in der Anfangsphase die entscheidenden Weichen innerhalb des Verlages gestellt. Ein besonderes Dankeschön geht daher nach Darmstadt!

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine spannende Reise durch die Welt der Knochen, der Gelenke und der Muskeln.

Ihr Michael Schünke